

Krankenhauskapazitäten länderübergreifend planen

Die Krankenhausplanung wird von den zuständigen Ministerien nur innerhalb der eigenen Ländergrenzen durchgeführt.

Die TK empfiehlt, die naheliegenden Versorgungsangebote der Bundesländer Berlin, Brandenburg, Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Hamburg im Planungsprozess zu berücksichtigen.

Zeit für Empowerment und digitale Gesundheitskompetenz

Die Potentiale der digitalen Gesundheitsversorgung sind gerade in einem Flächenland wie Mecklenburg-Vorpommern enorm. Die Defizite in der fachärztlichen Versorgung im ländlichen Raum können durch Videosprechstunden und Telekonsile bereits heute leicht überwunden werden. Bislang profitieren die Menschen in den ländlichen Regionen noch zu wenig von den Möglichkeiten digitaler Versorgung.

Auch im Bereich des Patient-Empowerment gibt es dringenden Handlungsbedarf. Der Begriff bezeichnet die Fähigkeit, informierte Entscheidungen zu treffen und Kontrolle über den eigenen Versorgungsprozess auszuüben. Dazu müssen das notwendige Wissen und die Kompetenzen in der Bevölkerung stärker ausgebildet werden.

Die TK regt an, dass das Land Mecklenburg-Vorpommern stellt gemeinsam mit den einschlägigen Vertreterinnen und Vertretern der Leistungserbringerorganisationen sowie den gesetzlichen Krankenversicherungen ein Programm zur Förderung von Patient-Empowerment sowie digitaler Gesundheitskompetenz bei Leistungserbringenden aufsetzt.

Gesundheitspolitik in Mecklenburg-Vorpommern

Impulse für die 9. Wahlperiode des Landtags



Techniker Krankenkasse

Landesvertretung
Mecklenburg-Vorpommern
Wismarsche Straße 142
19053 Schwerin
Tel. 03 85 - 76 09-0

Besuchen Sie uns auch auf:



2/2026



Unsere Forderungen für eine gute Versorgung

Das Land Mecklenburg-Vorpommern steht vor einer wegweisenden Wahl. Die gesundheits- und pflegepolitischen Entscheidungen in der nächsten Legislaturperiode werden maßgeblich darüber entscheiden, ob die Menschen in unserem Land zukünftig gut versorgt werden. Als Techniker Krankenkasse machen wir uns für eine patientenzentrierte, effiziente und langfristig finanzierbare Versorgungslandschaft stark.

Damit optimale Versorgung, finanzielle Stabilität und eine generationengerechte Lastenverteilung noch besser ein Einklang gebracht werden, skizzieren wir vier Lösungsansätze für aktuelle Herausforderungen in unserem Gesundheitssystem.

Unsere Ansätze in Kürze:

- gesundheitliche Folgeabschätzung in alle Gesetzgebungsprozesse integrieren
- digitales Ersteinschätzungsinstrument in der Regelversorgung etablieren
- Krankenhausplanung länderübergreifend vornehmen
- digitale Gesundheitskompetenz bei Leistungserbringern und Patientinnen fördern



Ob sportlich ambitionierter Handwerker oder pflegebedürftige Seniorin, wir wollen, dass sich alle Patientinnen und Patienten auf unser solidarisches Gesundheitssystem verlassen können.

„Health in All Policies“ als landespolitisches Leitprinzip etablieren Relevante Grundlagen für ein selbstbestimmtes, gesundes Leben werden in Politikbereichen wie Wirtschaft, Bildung oder Verkehr gelegt. Damit die Zivilisationskrankheiten in Mecklenburg-Vorpommern eingedämmt werden, braucht es einen ganzheitlichen Paradigmenwechsel.

Die TK macht sich dafür stark, dass bei allen politischen Entscheidungen zeitgleich auf deren Auswirkungen auf die Gesundheit der Bevölkerung geachtet wird. Dazu sollte routinemäßig eine gesundheitliche Folgeabschätzung in alle Gesetzgebungsprozesse in unserem Bundesland integriert werden.

Versorgungszugang erleichtern Damit die Versorgungslandschaft Mecklenburg-Vorpommerns in zehn Jahren besser ist als gegenwärtig, müssen wir die Interessen der Patientinnen und Patienten stärker in den Fokus rücken. Der erste Schritt auf dem Weg zu einer patientenzentrierten Versorgungslandschaft sind besser strukturierte Behandlungspfade.

Die TK fordert, eine bundesweit einheitliche digitale Ersteinschätzung für jeden medizinischen Behandlungsbedarf einzuführen. Diese digitale Ersteinschätzung muss an möglichst vielen Orten zugänglich sein und den für das Behandlungsanliegen richtigen Startpunkt im Gesundheitswesen identifizieren.